



Pheromon-Verteiler in den Weinbergen aufzuhängen – das empfiehlt das Dienstleistungszentrum Ländlicher ab kommender Woche den Winzern in der Pfalz. Zur Vorbereitung sollten die Reben geschnitten und ange-

—ARCHIVFOTO: FRANCK

## Winzer bleiben bei Verwirr-Methode

Umweltfreundliche Schädlingsbekämpfung beginnt jetzt wieder

**STADT/MAINZ (r6).** Die pfälzischen Winzer halten offenbar trotz neuer Zuschüsse an der umweltfreundlichen Schädlingsbekämpfung mit Pheromonen fest. Darauf lassen Anträge auf Teilnahme an diesem Programm in der neuen Förderperiode schließen, die dieses Jahr beginnt bis 2012 dauert.

Das Weinbauministerium in Mainz teilt dazu mit, dass durch die neuen sowie noch laufende Verträge rund 21.585 Hektar Pfälzer Weinberge in das von ihm unterstützte Programm einbezogen sind. Damit ist das biotechnische Verfahren gegen Traubenerkrankungen auf rund 92 Prozent gesamt. Pfälzer Rebland umfasst das derzeit rund 21.400

Hektar. Pheromon-Verteiler in den Weinbergen aufzuhängen – das empfiehlt das Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum (DLR) in Neu-

erstadt/Mainz (r6). Die pfälzischen Winzer halten offenbar trotz neuer Zuschüsse an der umweltfreundlichen Schädlingsbekämpfung mit Pheromonen fest. Darauf lassen Anträge auf Teilnahme an diesem Programm in der neuen Förderperiode schließen, die dieses Jahr beginnt bis 2012 dauert.

lockstoffe, deren Duft den Pheromon-Verteilern einströmt, werden männliche Traubenwickler derart verwirrt, dass sie nicht zu den Weibchen finden. Damit wird die Vermehrung des Schädling unterbunden, der im Raupenstadium die Blütenstände der Reben anfrisst, später die sich entwickelnden Beeren. Wirkungsvoll ist die Methode allerdings nur, wenn sich die Duftwolke über ein großes Flächennetz erstreckt. Die Pheromon-Verdampfer müssen daher in bestimmten Abständen angebracht werden und bleiben.

„Manche Leute sind schon auf die Idee gekommen, einzelne Hauserbäcker mit den Anpuffen von Traubenwicklern schützen zu wollen“, merkt Louis an. Doch das funktioniert nicht – und könnte sogar das Gegenteil be-

### ZWISCHEN RHEIN UND SAAR

#### Unbekannte schießen auf Eingangsbereich einer Disko

**MÜLHEIM-KÄRLICH (ddp).** Unbekannte haben in der Nacht zum Freitag Schüsse auf den Eingangsbereich einer Diskothek in Mühlheim-Kärlich abgegeben. Verletzt wurde bei dem Angriff niemand, wie die Polizei in Koblenz mitteilte. Zur Tatzeit am Donnerstag gegen 23.45 Uhr befanden sich den Angaben zufolge Mitarbeiter des Sicherheitsdienstes sowie einige Gäste vor der Eingangstür der Diskothek, als die Projektile in der Außenwand einschlugen. Die Gäste und Mitarbeiter konnten sich im Gebäude in Sicherheit bringen. Ersten Ermittlungen zufolge wurden die Schüsse vom Standstreifen der nur 100 Meter entfernten Bundesstraße 9 abgegeben. Die Hintergründe der Tat sind derzeit noch unklar.

#### Drittes „Screening-Zentrum“ für Brustkrebs-Vorsorge

**PIRMASENS (swz).** Das neue Programm zur Früherkennung von Brustkrebs, das so genannte Mammographie-Screening, kann nun in der Pfalz in einem weiteren Untersuchungszentrum genutzt werden. Eingerichtet wurde dieses am Städtischen Krankenhaus in Pirmasens. In der Gemeinschaftspraxis von vier Radiologen wurde Mitte dieser Woche mit den Röntgenaufnahmen für das Screening begonnen, an dem (wie mehrfach berichtet) Frauen im Alter zwischen 50 und 69 Jahren kostenlos teilnehmen können. Sie werden dazu alle zwei Jahre von der Kassensärztlichen Vereinigung (KV) Rheinland-Pfalz eingeladen. Zum Einzugsbereich des neuen Mammographie-Zentrums zählen außer der Stadt Pirmasens auch Zweibrücken und der Kreis Südwestpfalz. Insgesamt knapp 24.000 Frauen sind in diesem Gebiet teilnahmeberechtigt. Die ersten beiden pfälzischen Screening-Zentren waren im November 2007 in Ludwigshafen und Speyer eröffnet worden. An der Untersuchung Interessierte, die nicht auf eine Einladung warten wollen, können auch selbst einen Termin dafür vereinbaren – über das Service-Telefon der KV unter 05305/770007.

#### Gradierbau könnte ab Herbst neu aufgebaut werden